

minister an die Spitze des Finanzministeriums berufen. Sein Nachfolger, Theodor von Malortie, war Offizier und hatte sich beim Sturme auf St. Privat den Heinrichsorden erworben. Gesunder Menschenverstand, Geradheit, Freundlichkeit und guter Geschmack zeichnen ihn aus. Es sind zwanzig Jahre, daß Hans von Minckwitz der Königin als Kammerherr dient. Ein tapferer Soldat, ein einfacher und redlicher Mann, ernstes Sinnes, kann die hohe Frau keinen anhänglicheren Diener haben.

Das Leben bei Hofe.

Der Rahmen, in dem sich das thatenreiche und abwechslungsreiche Leben der Königin alljährlich bewegt, ist ein ziemlich fester und gleichmäßiger.

Am Neujahrstage verweilt das Königspaar im Schlosse zu Dresden, wohin um die Jahreswende das Hoflager von Strahlen verlegt wird, und nimmt in der hergebrachten Form die Neujahrsbeglückwünschung entgegen. In der Defilierkur beim Hofspiel ist noch ein Teil des Ceremoniells vergangener Zeiten auf die unsrige gekommen.

Das Königspaar war am 16. Dezember 1874 aus dem Mittelpalais am Taschenberg in das Schloß gezogen. Bei Anlaß der Wettinfeier 1889 legten die Stände des Landes die Mittel zu einem äußeren Umbau des Schlosses in die Hände des Königs; es hat seitdem sein altes Kleid der Frührenaissance wieder angelegt und ist auch innerlich fortgesetzt verschönert worden. Im Residenzschlosse bewohnt der König Gemächer im